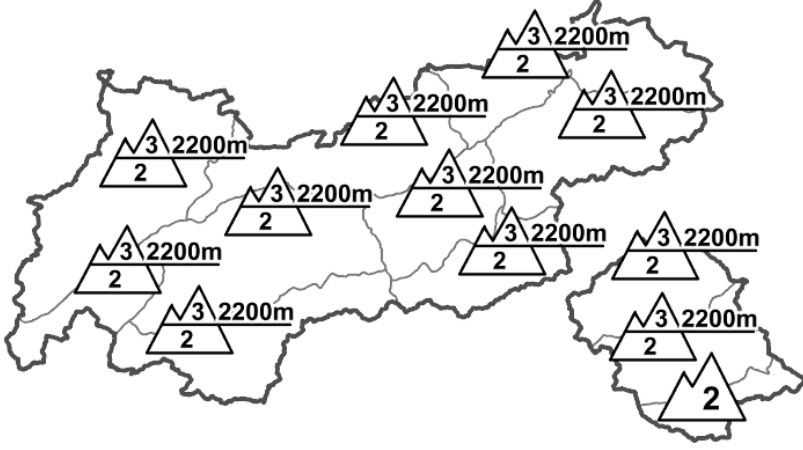

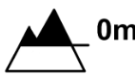






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.12.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Neuschnee</p>	 <p>0m</p> <p>xxx</p>
	<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p> 	<p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Die Schneedecke bleibt hochalpin sehr störanfällig!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt heimtückisch. Überall dort, wo mehr Schnee lagert, also speziell in hochalpinen triebsschneegefüllten Hangbereichen, ist die Schneedecke sehr störanfällig. Die Lawinengefahr muss deshalb auch oberhalb etwa 2200m als erheblich eingestuft werden. Von 2200m bis zur Waldgrenze ist die Lawinengefahr mäßig, darunter verbreitet gering. Etwas günstiger zeigt sich der Schneedeckenaufbau im schneereichen Osten, wo hochalpin allerdings auch auf Triebsschneeanisammlungen geachtet werden muss. In tieferen Lagen kann dort aufgrund der größeren Schneehöhe der Schnee allerdings vermehrt auf sehr steilen Grashängen abgleiten. Die Störanfälligkeit der Schneedecke zeigt sich allgemein durch das Auftreten von Setzungsgeräuschen, aber auch durch die Beobachtung von spontanen Lawinenabgängen, meist allerdings mit geringer Anrissmächtigkeit.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol meist um 5cm Neuschneezuwachs gegeben. In den Regionen der Tuxer Alpen und der Zillertaler Alpen waren es um 10cm. Dabei schneite es bei eher mäßigem bis schwachem Windeinfluss. Charakteristisch für den derzeitigen Schneedeckenaufbau ist eine mit der Seehöhe abnehmende Stabilität der Schneedecke. Unterhalb der Waldgrenze ist diese meist locker bzw. spannungsarm. Man bricht dort auch häufig bis zum Boden durch. Mit zunehmender Seehöhe trifft man vermehrt auf ein sehr schwaches Schneedeckenfundament. Dieses ist aus kantigen, bindingslosen Schneekristallen aufgebaut, um 2500m hat sich auch noch ein Schmelzharschdeckel vom Oktober halten können. Über dieser Altschneedecke lagern Triebsschneeanisammlungen, deren Verbindung mit der Altschneedecke allgemein sehr schlecht ist. Schattseitig hat sich an der Schneeoberfläche Oberflächenreif gebildet, in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen findet man in tieferen Lagen einen dünnen Schmelzharschdeckel.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Zwischen einem Tief über Tunesien und einem Hoch über dem Atlantik wird in tiefen Schichten mit Nordostströmung mäßig feuchte Luft in den Alpenraum geführt. Am Mittwoch streift die nächste Strömung. Auf den hohen Bergen bricht die Sonne durch, in den unteren Schichten dagegen bleibt der Nebel lästig, teilweise sogar dicht. Es ist nicht allzu kalt, teilweise aber etwas windig. Mehr Sonne in den Südalpen. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -7 Grad. Mäßiger, teilweise lebhafter Nordost- bis Ostwind.

### TENDENZ

Noch keine wesentlichen Änderungen der Situation.

Patrick Nairz